

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kunstprojekte zu Natur und Wald, ab Klasse 5

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

Vorwort	6
---------------	---

IN WALD UND FLUR

Von Bäumen und Holz

Bäume zeichnen leicht gemacht	10
Bäume malen leicht gemacht	12
Blattwerk vor blauem Himmel malen	13
<i>Arbeitsblatt: Bäume erkennen</i>	15
<i>Arbeitsblatt: Dem äußeren Rand der Form folgen – Naturgegenstände zeichnen</i>	16
<i>Arbeitsblatt: Ein Skizzenheft selber basteln</i>	17
Holzimitation	18
<i>Arbeitsblatt: Holzstrukturen imitieren</i>	21
Quellenverzeichnis	22

Wolken, Wind und Regen

Kleine Wolkenkunde	23
Wie male ich Regenwolken mit Wasserfarben	24
Beispiel aus der Kunst: John Constable	26
<i>Arbeitsblatt: Wolken malen</i>	27
<i>Arbeitsblatt: Gemischte Grautöne und dunkle Farben</i>	28
<i>Arbeitsblatt: Variationen zur Nass-in-Nass-Technik</i>	29
Quellenverzeichnis	30

Auf den Spuren von Albrecht Dürer

Waldtiere malen (Eichhörnchen)	31
Beispiel aus der Kunst: Albrecht Dürer	33
Grün mischen: Ein Vergnügen	34
Eine Kiste packen. Sammeln, Forschen und künstlerisches Arbeiten zum Thema Wald	35
Quellenverzeichnis	36

Insekten: Die faszinierende Welt des winzig Kleinen

Die bunte Welt der Insekten	37
Beispiel aus der Kunst: Maria Sibylla Merian	38
Insekten malen leicht gemacht	39
Insekten und ihre Entwicklungsstadien aus Schaumstoff gestalten	40
<i>Arbeitsblatt: Insekten und ihre Entwicklungsstadien aus Schaumstoff gestalten</i>	42
Quellenverzeichnis	43

Im Schneckentempo durch den Wald

Nacktschnecken – schleimig, eklig, widerlich?!	45
Beispiel aus der Kunst: Joris Hoefnagel	45
<i>Arbeitsblatt: Die Farben der Nacktschnecken</i>	46
Nacktschnecken aus Salzteig formen	47
<i>Arbeitsblatt: Ein „Haus“ für eine Nacktschnecke</i>	49
Quellenverzeichnis	50

Das Reh: Ein Waldbewohner stellt sich vor

Zum Verhältnis von Reh und Mensch in der Kulturgeschichte	51
Beispiel aus der Kunst: Andrea Lehmann	52
Das Reh in der Alltags- und Populärkultur (Stationenarbeit)	53
Beispiel aus der Kunst: Franz Marc	55
<i>Arbeitsblatt: Fantasiegeweihede zeichnen</i>	56
<i>Arbeitsblatt: Tierspuren erkennen</i>	57
Quellenverzeichnis	58

Von Eulen und Federn

Die Eule – ein besonderer Vogel	59
<i>Arbeitsblatt: Von Eulen</i>	60
<i>Arbeitsblatt: Eulen und ihr Gefieder – Materialcollage</i>	61
Eulen und ihr Gefieder – Materialcollage	62
Beispiel aus der Kunst: Rebecca Horn	64
<i>Arbeitsblatt: ... und Federn. Federn als Malwerkzeug</i>	65
Vögel malen leicht gemacht	66
Quellenverzeichnis	68

Pilzkunde

Die Welt der Pilze früher und heute	69
Pilze zeichnen	70
<i>Arbeitsblatt: Pilzporträt zeichnen</i>	72
Pilze formen	73
Beispiel aus der Kunst: Carsten Höller	74
<i>Arbeitsblatt: Pilze formen</i>	75
<i>Arbeitsblatt: Pilze im Kunstlabor</i>	76
Quellenverzeichnis	77

Die Kunst der Naturbeschreibung

Naturbeschreibung bei Emile Zola	78
Emile Zola. Textbeispiele	79
Beispiel aus der Kunst: Gerhard Altenbourg	81
Quellenverzeichnis	82

GEHEIMNISVOLLER WALD

Archäologische Spuren im Wald

<i>Arbeitsblatt: Archäologische Spuren im Wald</i>	85
Quellenverzeichnis	86

Nächtliche Umriss: Silhouetten im Wald

Zur formalästhetischen Wirkung von Silhouetten	87
Nächtliche Silhouetten erforschen	88
Licht und Dunkelheit	88
<i>Arbeitsblatt: Wald-Silhouetten</i>	89
Beispiel aus der Kunst: Ando Hiroshige	90
Fuchslichter am Eisenbaum der Verwandlungen in Oji (1857)	90
Das Fuchsfest in Japan	91
Quellenverzeichnis	92

Die Eiche: Ein Mythos als Gegenstand der ästhetischen Forschung

Was motiviert zum ästhetischen Forschen?	93
Beispiel aus der Kunst: Joseph Beuys	95
Einen Waldgeist basteln	95
<i>Arbeitsblatt: Einen Waldgeist basteln</i>	97
Quellenverzeichnis	98

Im Wald sind Räuber

Rotwelsch und Zinken	99
Spickzettel „Räuberzinken“	100
Ein Land-Art-Projekt zur Räubersprache	101
<i>Arbeitsblatt: Einen „historischen“ Steckbrief erfinden</i>	102
Quellenverzeichnis	103

Der Wald in der Filmkultur

Der heilige Wald	105
Der märchenhafte und fantastische Wald	105
Der bedrohte Wald	106
Der deutsche Wald	106
Der schützende Wald	107
Der dunkle Wald	107
Der künstlerische Wald	108
<i>Arbeitsblatt: Sehweisen auf den „Wald“ – Einen Stop-Motion-Film gestalten</i>	109
<i>Einen Stop-Motion-Film mit Windows Movie Maker kreieren</i>	110
<i>Arbeitsblatt: Ein Storyboard für einen Stop-Motion-Film zum Thema Wald entwickeln</i>	111
Quellenverzeichnis	113

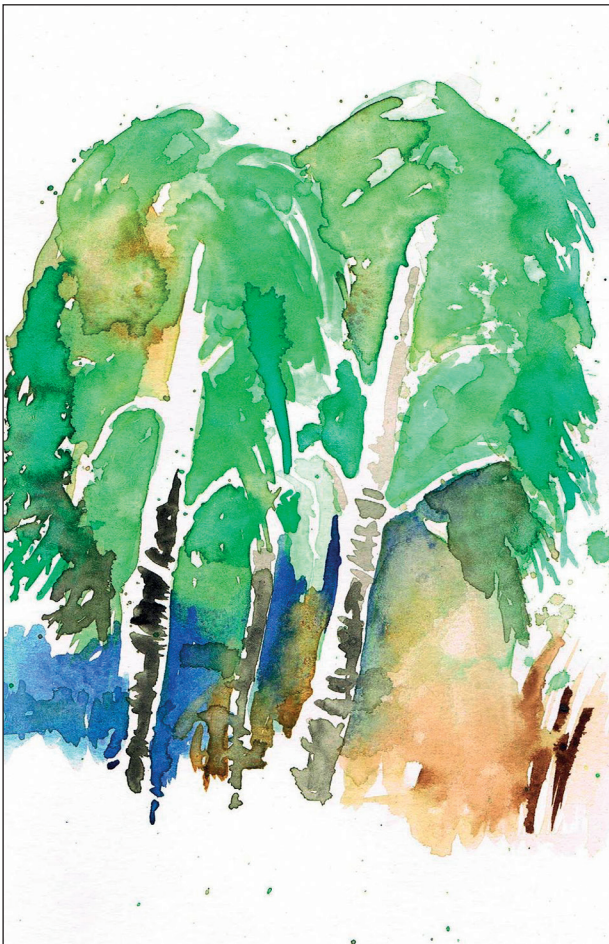
Anhang

Ein Daily-Painting-Projekt zum Thema Wald. Internet-Kommunikation mit Werken aus dem Kunstunterricht	115
UNESCO-Weltnaturerbe Alte Buchenwälder Deutschlands	120
Nationalparks und Nationalparkbewegung in Deutschland	121
Quellenverzeichnis	123

Vorwort

Im Juni 2011 wurden die „Alten Buchenwälder Deutschlands“ mit den fünf Teilgebieten Jasmund, Grumsin, Serrahn, Hainich und Kellerwald zum UNESCO-Weltnaturerbe erklärt. Das Weltnaturerbe der Menschheit eröffnet über geokulturelle regionale Räume, beispielsweise die vielfältigen Wälder im lokalen Umfeld, zahlreiche schulische Möglichkeiten von authentischen Erfahrungen und nachhaltigem Lernen.

In der Gegenwart sind jedoch die regionalen Landschaftsräume, ihre Pflanzenwelten, Tiere und der unmittelbare Naturkontakt mit allen widerständigen Erfahrungsspektren vielen Heranwachsenden nicht mehr direkt durch eigene Erfahrungen, Spiele und Wanderungen vertraut. Sie haben heute weniger Gelegenheit, die natürlichen Lebensräume von Wäldern, Feldern und den Blick auf die Vielfalt der regionalen Landschaftsräume, den Wechsel der Wiesen zu erkunden, mit



Katrin Thiessen: *Waldrand*, 2010, Aquarell, 20 x 15 cm.

allen Sinnen aufzunehmen und zu erleben. Dabei sind Jahreszeiten oder auch die meteorologischen Besonderheiten eine bedeutende Voraussetzung, sich zu „verorten“, lokale Identität zu entwickeln und damit auch mit dem Aufbau einer zukünftigen gesellschaftlichen Verantwortung und eines bürgerschaftlichen Engagements zu beginnen.

Welterbildung, damit verbunden auch die Förderung eines Bewusstseins für den Naturerhalt, kann zugleich, mit Blick auf den Kunstunterricht und die mit ihm verbundenen ästhetischen Erfahrungen und produktiven Zugänge, neue Wege und Verbindungen ermöglichen.

In der Zeitgenössischen Kunst ist der Wald bereits seit einigen Jahren wieder ein hoch aktuelles Thema. Ebenso finden sich aus der Kunstgeschichte, dem immateriellen Kulturerbe aus Mythologie und Märchen, zahlreiche Anknüpfungspunkte für den Kunstunterricht, die mit eigenen Erfahrungen, Sehweisen, Forschungen und auch naturkundlichem Sachwissen verbunden werden können. Dazu braucht es keine aufwändigen Materialien, wie die vorliegenden Unterrichtskonzepte und Anregungen zum Weltnatur- und Kulturerbe Wald zeigen. Diese Unterrichtsanknüpfungen sind durch die Mitarbeit von einem engagierten StudentInnen-Team und NachwuchswissenschaftlerInnen im Fach Kunst der Universität Paderborn in zahlreichen Projekten entstanden. Ihnen sei für ihr Engagement und die kreative Begeisterung für das Projekt Wald gedankt. Ebenso gilt mein Dank meiner studentischen Hilfskraft Corinna Pott, die sich der Betreuung der AutorInnen und des Lehrstuhls angenommen hat.

Traditionelle Methoden des Kunstunterrichts, wie beispielsweise das Malen und Zeichnen nach der Natur, finden sich hier ebenso wie neue Konzepte mit ungewöhnlichen Materialien, welche die Förderung von kognitiven Fähigkeiten und sowohl deren ästhetische

als auch die handwerkliche Umsetzung ermöglichen sollen. Die hier zusammengestellten Methoden und Arbeitsmaterialien können Wald-Exkursionen und Wanderungen vorbereiten und begleiten, aber auch einzelne Themenstellungen zum Wald oder auch zu den Jahreszeiten vertiefen.

Ergänzend wird das Konzept eines Daily-Painting-(Internetgalerie-)Projektes zum Wald

vorge stellt. Ein solches Projekt kann in besonderer Weise die Kenntnis der Region vertiefen, das Schulprofil stärken und zugleich die Sehweisen der Schülerinnen und Schüler in der Öffentlichkeit kommunizieren.

Die Herausgeberin
Jutta Ströter-Bender



Katrin Thiessen: Buchenwald (Ausschnitt), 2011, Aquarell, 24 x 15 cm

Guiseppe Penone: Über den Wald (1969)

Der italienische Künstler (geb. 1947) gestaltet ökologisch orientierte Skulpturen im Kontext der Arte-Povera-Bewegung und verfasst dazu Texte. „Erhebt euch, Bäume des Waldes, der Alleen, Gärten, Parks, Obstbäume, erhebt euch aus dem Holz, das ihr hervorgebracht habt, bringt uns euer Gedächtnis zurück, erzählt uns von euren Erlebnissen, euren Begegnungen und von den Jahreszeiten. Führt uns in den Wald zurück, in die Dunkelheit, in den Schatten, zum Duft des Unterholzes, zur wunderbaren Baumkathedrale. In den Stämmen eines wachsenden Waldes sehen wir Skulpturen in der Form eines Baums. In den vergangenen Jahrhunderten schützte das französische Forstrecht jene Bäume, aus denen Einzelteile für den Schiffsbau gewonnen werden sollten. [...]

In den Holzwald eintreten ist wie eine Zeitreise in die Geschichte jedes einzelnen Baumes und jedes seiner Jahre. Die Langsamkeit, mit der sein Jahr sich erfüllt und enthüllt wird, erinnert an sein Wachstum. Je langsamer, desto reicher an Einzelheiten, kleinen Geschichten und Erkenntnissen über seine Existenz.

[...] diese von Sonnen-, Regen- und Frosttagen, von Begegnungen mit Insekten, Tieren und anderen lebenden Formen, von Unfällen, Miss-handlungen, Einritzungen, Einschnitten, aber auch von den zärtlichen Berührungen anderer Pflanzen gezeichnete Geschichte.“

(Zitiert aus: Guiseppe Penone (1969): Den Wald wiederholen, In: Ausst.-Katalog Guiseppe Penone: Die Adern des Steins. Kunstmuseum Bonn, 1997. S. 83–109)

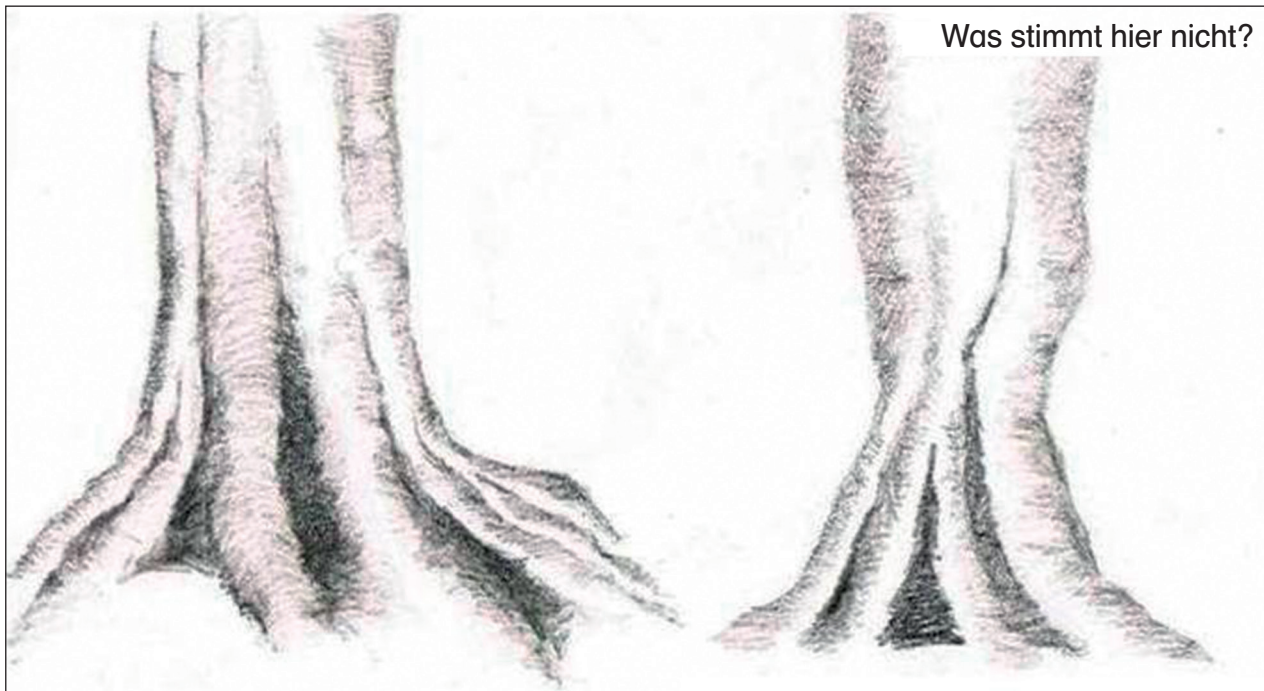


(Foto: Jutta Ströter-Bender)

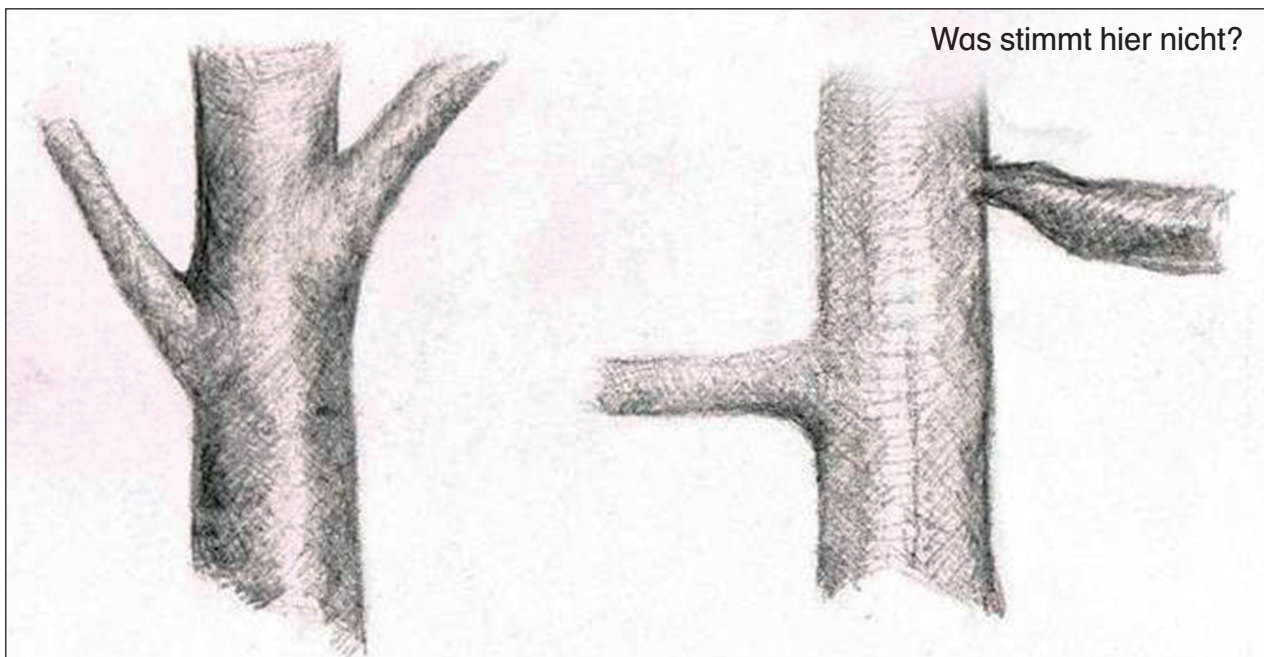
In Wald und Flur

Bäume zeichnen leicht gemacht

Darstellungen von Bäumen waren bei Künstlerinnen und Künstlern schon immer sehr beliebt. Auch wenn Bäume sehr komplex wirken, solltest du dich nicht davon entmutigen lassen, sie zu zeichnen. Im Folgenden wird erklärt, was zu beachten ist, damit das Zeichnen von Bäumen gelingt.



Bei der Zeichnung eines Baumes ist zu beachten, dass ein Ast dort am breitesten ist, wo er aus dem Stamm wächst. Je weiter er sich vom Stamm entfernt, desto schmaler wird er. Außerdem wachsen die Äste aus dem Stamm in einem steilen Winkel nach oben.



Bei einem Baumstamm ist die breiteste Stelle dort, wo er aus dem Boden wächst. Von dort aus wird der Stamm nach oben hin immer schmaler.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kunstprojekte zu Natur und Wald, ab Klasse 5

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

